

Ein Ausflug zu den Wildtieren

Freundeskreis Asyl hat mit Geflüchteten das Wildgehege bei Waldshut besucht

Von **Danielle Hirschberger**

RHEINFELDEN. Der Freundeskreis Asyl konnte auch in diesem Jahr den beliebten Ausflug mit Geflüchteten nach Waldshut ins Wildgehege unternehmen. Das Projekt wurde über private Spender und über einen einmaligen Zuschuss der Stadt finanziert. Familien aus den beiden Gemeinschaftsunterkünften wurden mit dem großen roten Gelenkbus der SBG den Hochrhein entlang nach Waldshut chauffiert.

In Waldshut im Wildgehege gibt es einheimische Tiere, einen großen Spielplatz, einen Waldlehrpfad und einen Kiosk. Tierpfleger Hubert Rossa stellte 50 Schachteln Wildfutter bereit, die von den Gästen aus Rheinfelden an die Tiere verfüttert werden durften. Das macht den Geflüchteten immer viel Freude, sie besuchen Wildschweine, Hirsche, Steinböcke, Uhus und die quiriligen Ziegen, bei denen aufgepasst werden muss, dass sie die Schachtel nicht gleich mit fressen.

Das Wetter spielte wunderbar mit: Es war trocken und nicht zu heiß. Unter den großen Bäumen wurden tolle Picknicks ausgepackt, auch die Begleitpersonen durften die exotischen Köstlichkeiten probieren.

Vom Freundeskreis Asyl fuhren diesmal fünf Aktive im Bus mit, darunter ein Rettungshelfer und eine Dolmetscherin. Ein leerer Pkw begleitet den Ausflug für Notfälle, wurde aber nicht gebraucht.



Auch die Damhirsche ließen sich füttern.

FOTO: DANIELLE HIRSCHBERGER

Busfahrer Siegfried Eckert hatte Busfahrerin Nicole Hoffmann mitgebracht, sie half, die zahlreichen Kinderwagen im Bus unterzubringen. Vom Tafelladen wurde Obst für den Ausflug gespendet, das war schnell verspeist. Der Nachmittag verging mit Lachen, Schauen, Spazieren und

Spielen viel zu schnell. Auf dem Rückweg begann es zu regnen, der Busfahrer machte in Rheinfelden zwei Stopps, einer in der Schildgasse und einer in der Römerstraße, weil niemand einen Schirm dabei hatte. Müde, aber glücklich, erreichten alle wohlbehalten wieder ihr Ziel.